

Baukostenindex und Linoleumpreise

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **37 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baukostenindex und Linoleumpreise

Die Linoleum AG Giubiasco teilt mit:

Der Zürcher Baukostenindex findet wegen seiner sorgfältigen Ermittlung und repräsentativen Bedeutung im ganzen Lande große Beachtung. Die letzte Publikation des Zürcher Baukostenindex stellte für das am 1. Oktober 1961 zu Ende gegangene Halbjahr eine Erhöhung um 6,6 Punkte auf total 243,7 Punkte (bei 1939 = 100) fest. Bei den einzelnen Arbeitsgattungen wurde freilich eine andere Basis (1957 = 100) angenommen, wobei sich für Linoleumbeläge seit dem 1. April ein Preisanstieg von 8,8 Prozent ergab.

Aus dieser auffallenden Ziffer könnten Nichtfachleute den Schluß ziehen, Linoleum sei allgemein im Preise stark gestiegen. Das ist jedoch nicht der Fall. Es traf sich vielmehr, daß die in den Zürcher Indexhäusern verwendete Linoleumsorte gerade in der Beobachtungsperiode einen Aufschlag erfahren mußte.

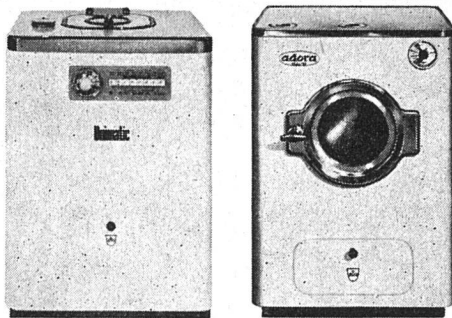
Der schweizerischen Linoleumindustrie wird im allgemei-

nen das Zeugnis ausgestellt, daß sie sich seit Jahren mit Erfolg bemüht hat, die Preise durch eine scharfe Rationalisierung der Produktion tief zu halten. Auch der Linoleumhandel hat sich im Interesse der Sache mit einer verminderten Handelsmarge abgefunden. Linoleum ist darum der allgemeinen Teuerung nur mit einem «respektvollen Abstand» gefolgt. Während die allgemeine Bauteuerung nach dem Zürcher Index, wie oben erwähnt, an der Basis von 1939 = 100 gemessen, heute auf 243,7 Punkten steht, errechnet die schweizerische Linoleumindustrie für die gangbaren Linoleumsorten, fertig verlegt, eine Indexziffer von 172,3 Punkten. Im Verhältnis zu den allgemeinen Baukosten ist Linoleum billig geblieben.

Architekten und Baufachleute werden zudem mit besonderem Interesse vernehmen, daß sich die Linoleum AG Giubiasco im Sinne des Aufrufes der Spitzenorganisationen der Wirtschaft für die Verhinderung eines weiteren Aufstieges des Preisniveaus verpflichtet hat, *bis Ende 1962 keine Preis-erhöhung vorzunehmen.*

Sabez liefert prompt ab Lager Waschautomaten Unimatic 4 und 6 kg, Adora Diva 3,5 - 4 kg, Wäschetrockner Adora Tropic

Sanitär-Bedarf AG Zürich 8/32, Sanitäre Apparate und Armaturen
Kreuzstrasse 54, Telefon 051/24 67 33



Sabez

Wasch- Auto- maten

WISMER & CO. ZÜRICH SIHLQUAI 75
Tel. 44 60 20 (Privat 48 15 25)



Strahlungsheizungen
Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen, Lüftungen



Genossenschaft

Grütli-Buchdruckerei

Zürich Kirchgasse 17/19 Telefon 32 23 17
empfiehlt sich den Baugenossenschaften
für die Ausführung ihrer Drucksachen



ZÜRICH BAHNHOFQUAI 11 TELEPHON 25 78 18

Fortschrittlich bauen!

Piccolin-Rolladen-Fertigsturz
verwenden!

KUNSTSTEINFABRIK PICCOLIN AG
Kindhausen (ZH) Telephon (051) 97 11 37

